

Der Magistrat

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0511/2017**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 10.02.2017

Amt: Hochbauamt
 Aktenzeichen/Telefon: 65.2.2-JM/Al - Nst. 1443
 Verfasser/-in: Frau Jutta Müller

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Entscheidung
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

**Errichtung eines Gefahrenabwehrzentrums, Stolzenmorgen, 35394 Gießen;
 hier: Projektantrag - Bau- und Finanzierungsbeschluss
 - Antrag des Magistrats vom 10.02.2017 -**

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung erteilt die Projektgenehmigung für den Neubau des Gefahrenabwehrzentrums Gießen (GAZG) am Standort Stolzenmorgen, Gießen, und gibt die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 15.231.000 € frei.“

Begründung:

Am Standort Stolzenmorgen in Gießen, ehemaliges US-Depot an der Rödgener Straße, ist der Neubau eines Gefahrenabwehrzentrums der Feuerwache Gießen sowie des Fachdienstes Gefahrenabwehr und dem Feuerwehrtechnischen Zentrum des Landkreises Gießen geplant.

Mit dem Grundsatzbeschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 05.06.2014 wurde der Magistrat der Stadt Gießen beauftragt, die Planung eines gemeinsamen Gefahrenabwehrzentrums zusammen mit dem Landkreis Gießen zu konkretisieren und eine Projekt- und Finanzvorlage zur Beschlussfassung vorzulegen.

Am 14.07.2016 wurde der Stadtverordnetenversammlung das Ergebnis des nicht offenen interdisziplinären Realisierungswettbewerbes mit anschließendem Verhandlungsverfahren zur Kenntnis vorgelegt. Als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgegangen ist die Planung des Generalplaners TRU-Architekten aus Berlin.

Die notwendigen Förderanträge wurden bereits im November 2016 fristgerecht gestellt. Die Planung wurde weiter konkretisiert und eine Kostenschätzung erstellt.

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein zweigeschossiges, U-förmiges Gebäude, welches von der Rödgener Straße über die neuen Zufahrtsstraßen, Lilienthalstraße und Stolzenmorgen, im Süden erschlossen wird.

Der Hof zwischen den beiden Gebäudeflügeln, Fahrzeughallen und Werkstätten dient als gemeinsamer Werkstatthof.

Die Werkstätten der Berufsfeuerwehr Gießen bestehen aus:

- Werkhalle mit Werkstatt
- Waschhalle
- Schlosserei mit Lager und Kleinteilelager
- Schreinerei mit Lager und Kleinteilelager

Im Feuerwehrtechnischen Zentrum werden alle Werkstätten verortet, die einer gemeinsamen Nutzung durch den Landkreis Gießen und der Feuerwehr Gießen unterliegen.

- Schlauchwäsche
- Atemschutzwerkstatt
- Elektrowerkstatt
- Funkwerkstatt
- Kleiderkammer

Das Gebäude wird für alle Nutzer über einen gemeinsamen Eingang und Foyer erschlossen. Die Nutzungseinheiten der Stadt Gießen befinden sich auf der östlichen und die Nutzung des Landkreises auf der westlichen Seite. Im verbindenden südlichen Gebäuderiegel sind die gemeinsam genutzten Unterrichts- und Lagerbereiche angeordnet.

Durch die Höhe der Fahrzeughallen wird die Unterbringung eines Zwischengeschosses für erforderliche Personal- und Technikräume ermöglicht.

Das Obergeschoss gliedert sich in drei Bereiche; die Büros sowie die Ruheräume und Aufenthaltsbereiche der Berufsfeuerwehr, die Büros des Landkreises inkl. Leitstelle. Um den Einsatzkräften kurze Alarmwege zu gewährleisten, sind die Aufenthaltsräume direkt über der Fahrzeughalle angeordnet.

Aufgrund des vorgefundenen Baugrunds sind Flachgründungen vorgesehen.

Als Tragkonstruktion wurde eine Stahlbetonskelettbauweise gewählt. Die Aussteifung des Gebäudes erfolgt über die massiven Treppenhäuser und Umfassungswände von Lager und Umkleidebereichen.

Die Außenwände werden als Holzrahmenbau mit hinterlüfteten Fassadenpaneelen der Tragkonstruktion vorgehängt.

Die Innenwände werden wegen einer hohen Flexibilität, wo möglich, in Trockenbau errichtet.

Auf den Dachflächen des Erdgeschosses wird zur Regenwasserrückhaltung extensive Begrünung vorgesehen. Die Dächer des Obergeschosses werden mit beschieferten Dachbahnen abgedichtet.

Die durchlaufenden Fensterbänder werden in Alu- bzw. Holz-Alu-Konstruktionen mit außenliegendem Sonnenschutz versehen. In den Besprechung- und Ruhebereichen wird eine Abdunklungsmöglichkeit vorgesehen.

Die Wärmeversorgung des Gebäudes erfolgt über das Fernwärmenetz der Stadtwerke Gießen. Für den Havariefall wird eine mobile Heizstation der Stadtwerke eingesetzt.

Das Gebäude wird im Wesentlichen mit Flachheizkörpern beheizt, in den Fahrzeughallen kommen Deckenstrahlheizungen zum Einsatz.

Grundsätzlich wird das Gebäude mit Fensterlüftung versehen, innenliegende Räume werden mittels mechanischer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung belüftet.

Die Technikräume mit erhöhten Wärmelasten sowie die Leitstelle werden mittels Kältetechnik aktiv gekühlt.

Das Regenwasser wird in Zisternen gespeichert und soll für Pumpversuche genutzt werden.

Der Übungsturm wird im nördlichen Bereich des Grundstückes errichtet. Im Obergeschoss werden die vorgeschriebenen Übungsräume eingerichtet. Zusätzlich ist die Dachfläche des Übungsturmes zugänglich und kann ebenfalls für Übungen genutzt werden. Das Erdgeschoss nimmt die Trafostation, das Notstromaggregat und die Hauptverteilung des Gefahrenabwehrzentrums auf.

Eine nach Förderrichtlinie geforderte Erweiterungsmöglichkeit des Gebäudes ist gegeben.

Kosten

Auf Grundlage des Raumbedarfes für die Feuerwehr Gießen, den Fachdienst Gefahrenabwehr und das Feuerwehrtechnische Zentrum des Landkreises Gießen und der darauf abgestimmten Entwurfsplanung beläuft sich die Kostenschätzung auf insgesamt 28.800.000 € brutto.

Davon entfallen auf den Landkreis Gießen

• Fachdienst 16, Gefahrenabwehr	8.979.027 €
• Feuerwehrtechnisches Zentrum	<u>4.590.174 €</u>
Summe	13.569.201 €

und die Feuerwehr der Stadt Gießen	<u>15.230.799 €</u>
Gesamtsumme	28.800.000 €

Der Flächenanteil für die Feuerwehr beträgt ca. 52,88 % Bruttogrundrissfläche (BGF).

Die Finanzierung unter der Investitionsnummer 652015005 ist wie folgt vorgesehen:

Ansatz 2015:	500.000 €
Ansatz 2016:	2.849.000 €
Ansatz 2017:	1.050.000 €
Ansatz 2018:	5.000.000 €
Ansatz 2019:	3.100.000 €
Mittelanmeldung 2020:	2.732.000 €

Eine mögliche Forderung durch die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) wurde in Aussicht gestellt.

Darüber hinaus sind durch Veräußerung eines Teilbereiches des jetzigen Standortes der Feuerwache in der Steinstraße Gewinne zu erzielen, welche den verbleibenden zu finanzierenden Eigenanteil der Stadt Gießen weiter reduzieren wird.

Anlagen:

Grundriss Erdgeschoss
Grundriss Zwischengeschoss
Grundriss Obergeschoss
Entwurfsplan Außenanlage
Folgekostenberechnung

Beschluss des Magistrats vom ____ . ____ . ____

Nr. der Niederschrift _____ TOP _____

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

Unterschrift